

92.

Konrad von Elben und Heinrich (II.), Vogt von Gleißberg,¹⁾ besiegeln als Stellvertreter des Markgrafen (Heinrich) von Meißen in Hessen eine von Werner von Bischhausen, dessen Ehefrau Gertrud und deren Söhnen Heinrich, Werner, Hermann und Bruno sowie deren Tochter Bertha ausgestellte Urkunde, mit der diese ihren Streit mit dem Abt und dem Konvent des (Zisterzienser-)Klosters Haina um verschiedene Güter in den Dörfern Vorthem (Vorthem), Nauses (Nvsezen), Armsfeld (Ermbrechtisfelde) und anderen beilegen ... Ne igitur hec inter nos firmata concordia in futurum aliquo modo valeat perturbari, sed inconvulsa vigore perpetuo perseveret, sigillis honorabilium virorum ac nobilium domini Cunradi de Elbene et domini Heinrici advocati de Glizberg a domino marchione Misnensi habentium terram Hassie in commisso ac nostro [scil. Werner von Bischhausen] presentem kartam inde conceptam et descriptam procuravimus communiri. Actum in castro Lewinsein anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo quarto, pridie nonas martii, indictione duodecima existente.

1254 März 6, Burg Löwenstein

Original: Marburg, HessStA, Urk. 87, Nr. 77 (olim: X 2 Kloster Haina, 1254 März 6) (A) — Provenienz: Haina, Zisterzienserklöster — Pergament: 22,2 cm breit, 23,8 cm hoch, Plica 3,4 cm — Besiegelung: (1) angekündigtes SP. Konrads von Elben verloren (2 Schnitte in der Plica und im darunterliegenden Pergament); (2) angekündigtes SP. Heinrichs (II.), Vogt von Gleißberg (beschädigt), an Pergamentstreifen (Wiggert, Sphragistische Zugabe, S. 137 f. und Taf. XI, Nr. 4; Devrient, Gleißberg, S. 68 f., Nr. 3, hier S. 68, Siegel 1; Posse, Siegel des Adels III, S. 86, S. 88, Nr. 700, und Taf. 30, Nr. 13; Franz, Kloster Haina I, S. 132 f., Nr. 222, hier S. 133); (3) angekündigtes SP. Werners von Bischhausen verloren (2 Schnitte in der Plica und im darunterliegenden Pergament).

Abschrift (saec. XVI): Marburg, HessStA, K 234a (Kopiar des Klosters Haina I; olim: D 41)²⁾, fol. 30v (olim: 60v), Nr. 83 (B).

Edition: Kopp, Ausführliche Nachricht I, Beylagen zu dem dritten Stück, S. 124 f., Nr. 59 „aus dem Original“.

Regest: Duysing, Verzeichnis I, S. 153, Nr. CCCCXXIV — Grotefend/Rosenfeld, Landgrafenregesten I, S. 15, Nr. 45; S. 297 (Berichtigung) — Dobenecker III, S. 349, Nr. 2216 — Schunder, Loewenstein II, S. 20, Nr. 15 — Franz, Kloster Haina I, S. 132 f., Nr. 222.

Zur Sache vgl. Nr. 18, 56, 74 und 81. Konrad von Elben und Heinrich, Vogt von Gleißberg, begegnen hier letztmals mit ausdrücklichem Hinweis auf ihre Funktion als Stellvertreter Markgraf Heinrichs von Meißen in Hessen. Zwar erscheinen beide in einer 1256 (ohne Monats- und Tagesangabe) ausgestellten Urkunde des Schultheißen Wittekind von Homberg (Hoenberg) noch einmal als ordentliche Richter in Hessen (iudices

92. 1) Zur Genealogie der Herren von Gleißberg vgl. Devrient, Gleißberg, S. 22–26 und 53; Posse, Siegel des Adels III, S. 86 f., Schwennicke, Stammtafeln I/1, Taf. 147.

2) Zur Handschrift vgl. Franz, Kloster Haina I, S. XVII f. mit Anm. 17.